

# Verhandlungsschrift

## Nr. 3/2013

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lengau am Donnerstag, den 27.06.2013.

Sitzungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes in Salzburger Straße 9

### Anwesende:

1. Bürgermeister	Rippl	Erich
2. VBM	Reitsamer	Robert
3. Gemeindevorstand	Pendelin	Erika
4. Gemeindevorstand	Reitmann	Michael
5. Gemeindevorstand	Standl	Franz
6. Gemeindevorstand	Weber	Michael
7. Gemeindevorstand	Schwaiger	Wolfgang
8. Gemeinderat	Weinberger	Herbert
9. Gemeinderat	Altmann	Anna
10. Gemeinderat	Mayer	Johann
11. Gemeinderat	Gitschner	Herta
12. Gemeinderat	Haslauer	Manuela
13. Gemeinderat	Blechinger	Roswitha
14. Gemeinderat	Mayer	Helmut
15. Gemeinderat	Klinger	Martin
16. Gemeinderat	Voggenberger	Franz
17. Gemeinderat	Schinwald	Josef
18. Gemeinderat	Schwenn	Gabriele
19. Gemeinderat	Anzinger	Norbert
20. Gemeinderat	Priewasser	Horst
21. Gemeinderat	Mayer	Thomas
22. Gemeinderat	Winkelmeier	Johann
23. Gemeinderat	Hager	Johann
24. GREM	Apfelthaler	Anton (für GR Pendelin Hermann)
25. GREM	Eidenhammer	Margit (für GR Muigg Martin )

### Es fehlen:

- GR Pendelin Hermann (entschuldigt) – dafür GREM Apfelthaler Anton
- GR Muigg Martin (entschuldigt) - dafür GREM Eidenhammer Margit

Der BM stellt fest, dass

1. die Sitzung von ihm einberufen wurde,
2. die Verständigung hierzu rechtzeitig und schriftlich an alle Mitglieder ergangen ist und der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 O.Ö. GemO 1990) enthalten ist. Die Kundmachung (**ANLAGE 1**) gemäß § 53 Abs. 4 O.ö. GemO 1990 am 17.06.2013 durch Anschlag an der Amtstafel erfolgte,
3. die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Der BM weist darauf hin, dass das Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung Nr. 2 vom 19.04.2013 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Der BM informiert, dass ein Dringlichkeitsantrag der ÖVP-Fraktion bezüglich der Situation beim Parkplatz Linecker (**ANLAGE 2**) vorliegt. Er verliest den Text des Dringlichkeitsantrages und stellt den

### **A n t r a g**

diesem Antrag die Dringlichkeit zuzuerkennen und am Ende der heutigen Tagesordnung über die Situation beim Parkplatz Linecker zu beraten und abzustimmen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

Zum Schriftführer für diese Sitzung wird Herbert Nagl bestimmt.

Bei der heutigen Sitzung wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Grundsatzbeschluss für die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen im Gemeindegebiet Lengau
2. Voranschlagsprüfung 2013 – Kenntnisnahme des Prüfberichtes der BH Braunau am Inn
3. Fassung eines Grundsatzbeschlusses für den Umbau und Sanierung des Gemeindeamtes und Beschluss über die Finanzierung
4. Kauf des Grundstückes für Alten- und Pflegeheim in Friedburg von der Diözese Linz und Beschluss eines Baurechtsvertrages
5. Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines Kommunalfahrzeuges
6. Beschluss über die Umgestaltung der Kreuzung / Käsereiweg L 1044 (Errichtung einer Querungshilfe und Verlängerung Gehsteiges Volksbank Richtung alter Käserei)
7. Auflassung von Teilflächen des öffentlichen Wegegrundstückes 3056, KG Lengau – Beschluss einer Verordnung und Verkauf von Grundstücksteilen
8. Pfarrheim mit Kulturraum – Beschluss eines Finanzierungsplanes
9. Kreuzungsumbau mit Gehsteigerrichtung „Ramsauer-Schachl“ in Schneegattern – Beschluss eines Finanzierungsplanes
10. RHV Mattig-Hainbach BA 09 – Genehmigung des Bürgschaftsvertrages

11. Genehmigung der Vereinbarung mit den Ehegatten Lechner über die Lagerung von Streumaterial
12. Grundsatzbeschluss über den Verkauf des Objektes Alter Markt 14 in Friedburg
13. Genehmigung des Pachtvertrages mit den Ehegatten Schwab (Geburtenwald)
14. Beschluss über die Verlängerung der Rautalstraße zum Grundstück Klinger durch den Wegeerhaltungsverband
15. Genehmigung des Kaufvertrages Holzinger/Plainer
16. Allfälliges

## **TAGESORDNUNG, BERATUNG UND BESCHLÜSSE**

### **1. Grundsatzbeschluss für die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen im Gemeindegebiet Lengau**

Der BM ruft in Erinnerung, dass es am 02.06.2013 zu Hochwasserschäden in verschiedenen Teilen der Gemeinde Lengau gekommen ist und verliest dazu einen Aktenvermerk (**ANLAGE 3**). Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Rückhaltemaßnahmen, welche früher im Gebiet des Kobernaüerwaldes vorhanden waren (Klausen).

Besonders betroffen waren

- das Gebiet Weissenbach,
- Riedlbach von Höcken bis Einmündung Weissenbach
- Mittererb
- Baierberg – St. Ulrich – Kühbichl

Der BM informiert, dass für das Gebiet Weissenbach bereits ein Projekt ausgearbeitet wurde und in der Zwischenzeit die erforderlichen Eigentümerzustimmungen erreicht wurden.

GV Weber findet die Entwicklung bedenklich, dass Jahrhunderthochwässer alle paar Jahre auftreten. Er begrüßt, dass auch vom Bund Geld für diese Maßnahmen bereitgestellt wird. Er schlägt vor nicht nur für diese Stellen sondern auch für Teichstätt (Klinger – Fuchs), Lengau (Flörlplainerstraße, Schneiderweg), Wimpassing, Friedburg (Grenadierweg) Maßnahmen zu treffen. Er kündigt einen diesbezüglichen Zusatzantrag an.

Der BM räumt ein, dass die angesprochenen Maßnahmen die großen Brennpunkte darstellen, spricht sich für eine Aufnahme auch der kleineren Maßnahmen aus. Er führt aus, dass auch durch das Land Mittel zur Verfügung gestellt werden. Er informiert über seinen Antrag im Landtag bezgl. Wasserrechtsprojekten welche durch einzelne Grundeigentümer behindert werden.

GV Schwaiger hält die Anträge für vernünftig. Er erkundigt sich woher das Wasser im Bereich Mittererb kam und stellt fest, dass in Munderfing Beschwerden geführt wurden, dass das Becken in Teichstätt zu spät geöffnet wurde.

Der BM erläutert, dass der Graben aus dem Mehrntal teilweise verklaust wurde und daher das Wasser über die Wiese lief. Bezüglich des Beckens Teichstätt besteht eine Betriebsordnung, nach der 6 m<sup>3</sup> pro Sekunde abgelassen werden, solange das Becken nicht überläuft. Zu Mittag waren die Zuläufe rückläufig und daher wurde angenommen, dass die Becken den Zulauf fassen können. Durch einen Starkregen am Nachmittag ist das Becken übergelaufen und wurde daher die Ablassmenge erhöht. Er tritt daher für Rückhaltemaßnahmen im Bereich der ÖBF ein.

GV Standl erachtet derartige Ereignisse als Katastrophen, welche nie ganz verhindert werden können und bedankt sich bei den Helfern der Feuerwehr. Dadurch wurde der Wert der Feuerwehr gezeigt. Er erachtet, das Krisenmanagement als verbesserungswürdig. Darüber ist bereits eine Besprechung mit den Feuerwehren angesetzt. Er vermisst bei manchen Bürgern die ersten Selbsthilfemaßnahmen siehe BM INFO. Der BM vermisst ebenfalls die Selbsthilfe von manchen Bürgern.

GR Voggenberger tritt für den Ankauf von zusätzlichen Pumpen durch die Gemeinde (Hauptschule) ein, welche nicht verliehen werden und bei den einzelnen Objekten der Gemeinde verbleiben. Bei GEWOG und GWB kam es zu starken Überflutungen. Das Wasser kommt von hinten durch die Gänge. Auf den Gängen gibt es keine Steckdosen um Pumpen einsetzen zu können. Mit der GEWOG ist eine Besprechung vorgesehen.

GR Weinberger sieht das Problem hauptsächlich im Kobernaußewald um eine Versickerung vor Ort zu gewährleisten. Er regt in diesem Zusammenhang an bei den Verhandlungen auch auf Maßnahmen im Salzburger Land zu drängen. Früher kam das Hochwasser aus dem Kobernaußewald zeitversetzt und jetzt unmittelbar.

GR Winkelmeier regt sich über Ursachen Gedanken zu machen. Er sieht auch Fehler bei der Umwidmung durch die Gemeinde (Stafflgründe, Holzingergründe, Gewerbegebiet). Er regt den Rückbau von Gewässern an nicht nur höhere Becken und Dämme.

Der BM räumt ein, dass durch das Betriebsbaugebiet Flächen versiegelt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

### **A n t r a g**

einen Grundsatzbeschluss für die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen für

- Riedlbach von Höcken bis Einmündung Weissenbach
- Mittererb
- Baierberg – St. Ulrich – Kühbichl

zu fassen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

### **Zusatzantrag der ÖVP-Fraktion:**

Folgende Gebiete sollen **zusätzlich** für die Durchführung von Hochwasserschutzmaßnahmen aufgenommen werden:

- Teichstätt (Klinger – Fuchs),
- Lengau (Flörlplainerstraße, Schneiderweg),
- Wimpasing,
- Friedburg (Grenadierweg).

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **2. Voranschlagsprüfung 2013 – Kenntnisnahme des Prüfberichtes der BH Braunau am Inn**

Der BM informiert, dass der Bericht der BH Braunau über die Prüfung des Voranschlages 2013 (**ANLAGE 4**) den Fraktionen zur Kenntnis gebracht wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

### **A n t r a g**

den Prüfungsbericht der BH Braunau vom 18.04.2013 über die Prüfung des Voranschlages 2013 zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **3. Fassung eines Grundsatzbeschlusses für den Umbau und Sanierung des Gemeindeamtes und Beschluss über die Finanzierung**

Der BM ruft in Erinnerung, dass das Gemeindeamt im Jahr 1985 eröffnet wurde und in der Zwischenzeit die Raiffeisenbank aus diesem Gebäude ausgezogen ist. Die Räumlichkeiten der Raiffeisenbank sollen in Zukunft durch das Gemeindeamt genutzt und das gesamte Gebäude thermisch saniert werden. Die Heizung wird auf ein wassergetragenes System mit Anschluss an die Fernwärme der Fa. Feldbacher umgerüstet.

In der Zwischenzeit wurde ein Architektenwettbewerb für den Umbau des Gemeindeamtes durchgeführt, wobei durch die Jury das Projekt des DI Grömer als das beste befunden wurde. Ein Entwurf des überarbeiteten Projektes (**ANLAGE 5**) wurde den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der Finanzierung der Umbaumaßnahmen und der Gebäudesanierung schlägt der BM eine Contractingfinanzierung vor.

GR Schinwald lehnt eine Sanierung eines 70-er Jahre- Gebäudes ab und schlägt ein Gesamtkonzept vor. Er sieht in diesem Gebäude nichts Schützenswertes.

GV Standl spricht sich prinzipiell ebenso für einen Neubau aus. Bei einer Renovierung sind Bestände zu erhalten. Er sieht mit dem vorliegenden Plan die Ziele halbwegs erfüllt und erachtet es als wichtig, dass die Bediensteten einbezogen werden. Besonders wichtig ist die Bürgerfreundlichkeit des Gebäudes. Er hätte einen zusätzlichen Gesprächstermin bevorzugt. Er begrüßt allerdings die gefundene Lösung.

GV Schwaiger erachtet das gewählte Auswahlverfahren als gut geeignet und befindet das Prozedere in beiden Fällen als gut. Es wurden keine Lösungen für die Fassadengestaltung, den Vorplatz, den Sitzungssaal präsentiert.

Der BM kündigt für den Sitzungssaal verstellbare Tische und einen Abtrag der bestehenden Fußbodenkante an. Die Details sind noch auszuarbeiten.

GV Weber erkundigt sich bezüglich der Finanzierung, ob diese bereits durch das Land geprüft wurde. Der BM informiert, dass ein Kostendämpfungsverfahren durch das Land noch durchzuführen ist. Er kündigt eine beschränkte Ausschreibung mit vier Firmen (Axima, MCE, Raiffeisen, E-Werk Wels) an.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

### **A n t r a g**

das Projekt des DI Franz Grömer, Lochen, als Grundlage für den Umbau des Gemeindeamtes festzulegen und die Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen durch ein Contractingmodell abzuwickeln, wobei die vier genannten Firmen zur Angebotslegung einzuladen sind.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 24

1 Enthaltung (Schinwald Josef)

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

## **4. Kauf des Grundstückes für Alten- und Pflegeheim in Friedburg von der Diözese Linz und Beschluss eines Baurechtsvertrages**

Aufgrund der Bedarfserhebung soll in den nächsten Jahren in Eggelsberg, Aspach und Friedburg ein Alten- und Pflegeheim errichtet werden.

In der Zwischenzeit hat der BM auch mit der Diakonie Kontakt wegen der Errichtung und des Betriebes aufgenommen. Durch die Diakonie wird ein eigenes System mit Wohngruppen praktiziert.

Der BM ruft in Erinnerung, dass es einen Optionsvertrag mit der Diözese Linz über den Ankauf eines Grundstückes für die Errichtung eines Alten- und Pflegeheimes gibt. Diese Option wurde bereits einmal verlängert. Nachdem nun ein Baubeginn absehbar ist, wurde das Grundstück durch DI Witte und Partner vermessen (**ANLAGE 6**) und durch das Notariat Mattighofen ein Kaufvertrag (**ANLAGE 7**) erstellt, welcher mit der Diözese abgestimmt wurde.

Das Alten- und Pflegeheim wird in weiterer Folge entweder durch den SHV oder durch einen anderen Träger (Franziskanerinnen, Diakonie, usw.) errichtet und betrieben. Unabhängig vom Errichter ist jedenfalls auf dem gegenständlichen Grundstück ein Baurecht einzuräumen.

GV Weber spricht sich namens seiner Fraktion für den Ankauf aus. Er erachtet den Baubeginn 2014 als ambitioniert und hofft auf baldige Umsetzung.

GV Standl führt aus, dass die ÖVP der Gemeinde Lengau voll und ganz hinter der Errichtung des Alten- und Pflegeheimes steht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

### **A n t r a g**

den Entwurf des Kaufvertrages mit der Diözese Linz (**ANLAGE 7**) zu genehmigen und der Einräumung eines Baurechtes analog dem Baurechtsvertrag Eggelsberg auf diesem Grundstück für den Sozialhilfeverband / Errichter des Alten- und Pflegeheimes (SHV, Franziskanerinnen, Diakonie, usw.) zuzustimmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **5. Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines Kommunalfahrzeuges**

Der BM führt aus, dass das Kommunalfahrzeug UNIMOG U 400 10 Jahre alt ist und in der Zwischenzeit viele Reparaturen anfallen. Durch die Fa. Pappas wurde ein Angebot vom 06.06.2013 (**ANLAGE 8**) über die Neuanschaffung eines UNIMOG U 400 gestellt, welches den Fraktionen zugegangen ist. Der BM plädiert aufgrund der hohen Reparaturkosten für eine Neuanschaffung des gleichen Typs, da dadurch gewährleistet ist, dass die Zusatzgeräte weiter verwendet werden können. Dies wurde mit dem Bauhof abgesprochen. Im nächsten Jahr kommt ein neues Modell auf den Markt, welches geringfügig größer ist.

Das vorliegende Angebot wird durch die Bundesbeschaffungs GmbH geprüft und bei entsprechenden Konditionen freigegeben.

Der Anteil der Gemeinde beläuft sich nach Abzug der BZ-Mittel auf ca. € 80.000,-.

GV Weber findet das Monopol der Fa. Pappas als problematisch.

GR Voggenberger ruft in Erinnerung, dass es bei der letzten Anschaffung ein Vergleichsangebot der Fa. MAN gab. Danach wurde das Fahrzeug billiger.

GR Winkelmeier regt einen Umbau zukünftiger Fahrzeuge auf Biogas an. Der BM führt aus, dass bereits bei der Anschaffung des Fahrzeuges über einen alternativen Antrieb diskutiert wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

### **A n t r a g**

dem Ankauf eines Kommunalfahrzeuges der Marke UNIMOG U 400 zuzustimmen und folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2013	2014	Gesamt in Euro
Anteilsbetrag o.H.	80.000.—	0.—	80.000.—
Bedarfszuweisung	45.000.—	40.000.—	85.000.—
Summe in Euro	125.000.—	40.000.—	165.000.—

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **6. Beschluss über die Umgestaltung der Kreuzung / Käsereiweg L 1044 (Errichtung einer Querungshilfe und Verlängerung Gehsteiges Volksbank Richtung alter Käserei)**

Durch die Familie Schinwald soll das alte Käsereigebäude in Lengau abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Im Zuge dieser Baumaßnahmen soll die Kreuzung Mitterweg mit der L 1044 umgestaltet, der Gehsteig verlängert und die Bushaltestelle verlegt werden.

Durch die Fa. IBZ wurde ein diesbezüglicher Plan (**ANLAGE 9**) ausgearbeitet, welcher den Fraktionen zugegangen ist. Bei einem Lokalaugenschein am 18.06.2013 wurde festgestellt, dass die Errichtung einer Querungshilfe ohne Inanspruchnahme von Privatgrundstücken nicht möglich ist. In der Zwischenzeit konnte mit den Grundeigentümern Rachbauer und Schinwald eine Grundabtretung vereinbart werden. Durch das Büro Zechmeister wurde eine Berechnung der Schlepplkurven durchgeführt, welche eine Befahrbarkeit durch LKW nachweist.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich nach der Kostenschätzung der Straßenverwaltung auf ca. € 110.000,--. Von der Straßenverwaltung werden 50 % und von LR Entholzer 20 % übernommen.

Die Asphaltierung der L 1044 soll im August 2013 erfolgen. Daher sind diese Baumaßnahmen unverzüglich durchzuführen.

GV Weber findet eine Gehsteigerrichtung und die Querungshilfe im Ort Lengau als positiv. Er hat jedoch Zweifel an der Notwendigkeit des Fahrbahnteilers. Der BM informiert, dass durch den Amtssachverständigen ein Fahrbahnteiler als vorteilhafter, besonders für gehbehinderte Personen, erachtet wird.

GR Anzinger befürchtet eine Beeinträchtigung von ldw. Fahrzeugen, da diese Straße stark befahren ist.

GV Standl erkundigt sich ob der Fahrbahnteiler überfahrbar ausgeführt wird. **Der BM informiert, dass laut Aussage des Planers der vordere und hintere Bereich gepflastert und überfahrbar ausgeführt werden soll.**

GV Schwaiger erachtet einen Fahrbahnteiler als sinnvoll für die Tempoverringerung und sieht mehr Sicherheit durch die Auftrittfläche in der Straßenmitte. Er stellt die Frage, wie viel Verringerung durch die Fertigstellung der Umfahrung erwartet wird und warum dieses Projekt nicht im Bauausschuss vorberaten wurde. Der BM stellt dazu fest, dass das Projekt unverhofft aufgetreten ist. Bezüglich der Verringerung des Verkehrsaufkommens durch die Umfahrung liegen ihm keine Daten vor. Er schätzt mit ca. 60 % Verringerung. Durch LH-Stv. Hiesl wurde ein Beginn der Planungsarbeiten für 2014 zugesagt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

### **A n t r a g**

der Umgestaltung der Kreuzung Käseriweg / L 1044, der Errichtung einer Querungshilfe, eines Fahrbahnteilers, der Verlängerung des Gehsteiges und der Verlegung der Bushaltestelle und der Durchführung der Arbeiten gemeinsam mit der Straßenmeisterei zuzustimmen. Die anteiligen Kosten für erforderliche Grundeinlösungen und Baumaßnahmen sind durch die Gemeinde zu übernehmen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **7. Auflassung von Teilflächen des öffentlichen Wegegrundstückes 3056, KG Lengau – Beschluss einer Verordnung und Verkauf von Grundstücksteilen**

Der BM informiert, dass die Aufschließung der Betriebe in Lengau über neue Straßen erfolgt und das derzeitige öffentliche Gut 3056, KG Lengau, teilweise nicht mehr benötigt wird und für die Herstellung der grundbücherlichen Ordnung aufgelassen werden muss. Durch das Gemeindeamt wird mit Kundmachung vom 04.06.2013 darauf hingewiesen, dass in der Zeit vom 21.06.2013 bis einschließlich 19.07.2013 Einwendungen gegen die geplante Auflassung der Teilfläche 1 und 4 des öffentlichen Gutes eingebracht werden können.

GV Weber erachtet die Auflassung einer Teilfläche als problematisch, da dadurch ldw. Zufahrten unterbrochen werden.

Der BM informiert, dass die gegenständlichen Teilflächen durch die Familie Schwab und den Verein INKOBA übernommen werden sollen. Bezüglich der weiteren Straßenverlegung gibt es noch Meinungsunterschiede mit der Familie Angelberger.

Daher kann die Straßenverlegung nur stückweise erfolgen. Er spricht sich gegen eine Vertagung der Angelegenheit aus, da ansonsten die Familie Schwab das Geld für seinen Grundverkauf nicht erhält.

GR Schinwald tritt für eine Versachlichung der Angelegenheit ein und schlägt vor einen Mediator zu befragen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen stellt der BM den

### **A n t r a g**

der Auflassung der Teilflächen 1 und 4 entsprechend dem Vermessungsplan der DI Charvat vom 27.05.2013, GZ 459/13, zuzustimmen, sofern bis zum Ablauf der Kundmachung keine Einwendungen vorgebracht werden und die gegenständliche Verordnung (**ANLAGE 10**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 24

1 Enthaltung (GV Weber)

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

## **8. Pfarrheim mit Kulturraum – Beschluss eines Finanzierungsplanes**

Der BM informiert, dass mit Schreiben des Amtes der O.ö. Landesregierung vom 28.05.2013, Zl. IKD(Gem)-311021/788-2013-Rc, ein Finanzierungsplan vorgelegt wurde.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

den folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	Bis 2012	2013	2014	2015	Gesamt
Anteilsbetrag o.H.		98.000.—	0.—		98.000.—
Pfarre Lengau/Diözese		364.000.—			364.000.—
LZ Kultur	100.000.—				100.000.—
Bedarfszuweisung			0.—	100.000.—	100.000.—
<b>Summe in Euro</b>	<b>100.000.—</b>	<b>462.000.—</b>	<b>0.—</b>	<b>100.000.—</b>	<b>662.000.—</b>

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

## B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

### 9. Kreuzungsumbau mit Gehsteigerrichtung „Ramsauer-Schachl“ in Schneegattern – Beschluss eines Finanzierungsplanes

Der BM informiert, dass mit Schreiben des Amtes der O.ö. Landesregierung vom 12.03.2013, Zl. IKD(Gem)-311021/783-2013-Rc, ein Finanzierungsplan vorgelegt wurde.

GV Weber kritisiert die hohen Kosten für einen unfertigen Gehsteig. Er führt aus, dass die Stützmauer im Privatbesitz saniert wurde, obwohl kaum ein Platzgewinn erzielt werden konnte.

Der BM ruft in Erinnerung, dass im Zuge des Grundsatzbeschlusses im Gemeinderat und auch im Bauausschuss diese Maßnahmen beschlossen wurden. Er kritisiert ebenfalls die lange Bauzeit und die Höhe der Baukosten. Durch die Gemeinde wurden € 150.000,- durch die Gemeinde budgetiert. Der Gemeindeanteil hat sich letztendlich auf € 145.000,- verringert. Der Gewinn von Straßengrund ist zwar gering, aber aufgrund der Enge notwendig.

GV Schwaiger erkundigt sich, ob die Mauererrichtung ein Teil des Projektes war. Dies wird durch den BM bestätigt. Laut Finanzierungsplan erfolgten die Leistungen der Gemeinde bereits im Jahr 2012.

VBM Reitsamer weist darauf hin, dass das Projekt in allen Gremien beschlossen wurde. GREM Eidenhammer regt an, bei künftigen Projekten alle Grundeigentümerzustimmungen vorher einzuholen.

Der BM stellt den

### A n t r a g

den folgenden Finanzierungsplan zu genehmigen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	Bis 2012	2013	2014	2015	Gesamt
Anteilsbetrag o.H.	145.058.—	0.—	0.—		145.058.—
LZ Verkehr		44.942.—			44.942.—
LZ Straßenbau		240.000.—			240.000.—
Bedarfszuweisung			0.—	50.000.—	50.000.—
Summe in Euro	145.058.—	284.942.—	0.—	50.000.—	480.000.—

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 22

3 Enthaltungen (GV Weber, GR Voggenberger,  
GREM Eidenhammer)

## B e s c h l u s s

Der Antrag des BM wird **mehrheitlich** genehmigt.

## **10. RHV Mattig-Hainbach BA 09 – Genehmigung des Bürgschaftsvertrages**

Der BM ruft in Erinnerung, dass in der Sitzung des Gemeinderates am 16.09.2005 die Haftung für den Anteil der Gemeinde Lengau für das durch den RHV bei der Kommunalkredit aufgenommene Darlehen in Höhe von € 600.000,-- übernommen wurde.

Der aushaftende Betrag des Darlehens in Höhe von € 401.000,-- wurde durch den RHV auf die Raika Mattigtal umgeschuldet. Durch die Gemeinde Lengau ist eine Bürgschaft für den Anteil der Gemeinde Lengau in Höhe von derzeit € 40.026,21 zu übernehmen.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

die Bürgschaft für den Anteil der Gemeinde Lengau in Höhe von derzeit € 40.026,21 am Darlehen des RHV Mattig-Hainbach zu übernehmen und die vorliegende Bürgschaft (**ANLAGE 11**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **11. Genehmigung der Vereinbarung mit den Ehegatten Lechner über die Lagerung von Streumaterial**

Der BM erläutert, dass bei den Ehegatten Lechner seit 1996 in der Halle Streusplitt und Streusalz eingelagert wird. Im bisherigen Vertrag war eine Wertanpassung entsprechend dem Verbraucherpreisindex vorgesehen, wobei Wertsteigerungen erst ab 10 % berücksichtigt wurden.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

die vorliegende Vereinbarung bezüglich Lagerung und Wiederverladen von Streusplitt und Streusalz (**ANLAGE 12**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **12. Grundsatzbeschluss über den Verkauf des Objektes Alter Markt 14 in Friedburg**

Der BM informiert, dass in der Sitzung des Finanzausschusses am 28.01.2013 über einen Verkauf des Objektes Alter Markt 14 (alter Kindergarten) beraten wurde. In der Zwischenzeit ist die Familie Aigner ausgezogen und Frau Salzer hat eine Wohnung in der LAWOG Friedburg erhalten. Bezüglich der Spiegelgruppe zeichnet sich eine Lösung dahingehend ab, dass eine gemeinsame Raumnutzung mit den Kinderfreunden erfolgt.

GR Winkelmeier tritt für die Erhaltung von alten Gebäuden ein und regt an zu untersuchen, was über die Geschichte des Hauses zu eruieren ist. Er ist der Ansicht, dass man sich mehr Gedanken für die Erhaltung der alten Bausubstanz machen soll.

GR Schinwald schlägt vor, einen Verkauf zurückzustellen, da die Räume beim Gemeindeumbau als Lagermöglichkeiten genutzt werden könnten.

GR Voggenberger befürchtet, dass ohne einen Verkauf ein Verfall droht. Eine Sanierung ist für ihn nur durch einen Liebhaber vorstellbar. Außerdem sind keine Parkplätze vorhanden.

Der BM verweist auf die Vielzahl von anderen Projekten der Gemeinde Lengau.

GV Weber schlägt eine Besichtigung des Gebäudes und eine Rückstellung des Verkaufes vor. Der BM weist darauf hin, dass alle die Möglichkeit einer Besichtigung gehabt hätten. Durch die IKD wird den Gemeinde empfohlen nicht mehr benötigte Gebäude zu verkaufen. Er plädiert daher für einen Verkaufsbeschluss.

GV Schwaiger regt eine Prüfung intern durch den Ausschuss oder durch einen Historiker an.

GR Klinger berichtet, dass die Wohnungen durch seine Verwandten bewohnt wurden und er das Gebäude als nicht mehr sanierungsfähig erachtet.

GR Voggenberger vertritt die Ansicht, dass das Objekt schwer zu verkaufen ist und daher heute der Beschluss gefasst werden kann.

GV Weber stellt den

### **G e g e n a n t r a g**

den Verkauf des Objektes Alter Markt 14 zurückstellen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 7  
18 Nein

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der BM stellt den

## **A n t r a g**

einen Grundsatzbeschluss für den Verkauf des Objektes Alter Markt 14 zu fassen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 18 Ja

5 Nein (3 BWG, GV Weber, GR Schinwald)

2 Enthaltungen (GV Standl, GREM  
Eidenhammer)

## **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

### **13. Genehmigung des Pachtvertrages mit den Ehegatten Schwab (Geburtenwald)**

Der BM informiert, dass der bisherige Pächter des Grundstückes 2933, KG Lengau, Herr Hubert Winkelmeier, den Pachtvertrag mit Ende 2013 beendet.

Als neuer Pächter sind die Ehegatten Franz und Anna Schwab an der Fläche außerhalb des Geburtenwaldes interessiert. Diese Fläche weist derzeit ca. 1,09 ha auf und ergibt sich eine jährliche Pachtzahlung von € 119,90 bei einem ha-Satz von € 110,--

Durch das Gemeindeamt wurde ein Pachtvertragsentwurf (**ANLAGE 13**) erstellt, der den Fraktionen zugegangen ist.

GV Standl kündigt Zustimmung seiner Fraktion an.

Der BM stellt den

## **A n t r a g**

den Pachtvertragsentwurf entsprechend dem vorliegenden Entwurf zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25

## **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

### **14. Beschluss über die Verlängerung der Rautalstraße zum Grundstück Klinger durch den Wegeerhaltungsverband**

Der BM ruft in Erinnerung, dass es eine Besprechung mit den betroffenen Grundanrainern gegeben hat.

Der BM informiert, dass die Zufahrt zum zukünftigen Anwesen Klinger derzeit über die schmale Straße im Nahbereich Teichstätterstraße erfolgt. Aufgrund der Enge dieser Straße soll die

Aufschließung über die Rautalstraße erfolgen. Für die Hofzufahrt von der Rautalstraße ist ein Grundbedarf im Ausmaß von ca. 1.200 m<sup>2</sup> (280 lfm, 3 m Breite) erforderlich, welcher von der Familie Klinger in das öffentliche Gut (Güterweg) abgetreten wird. Die Straße soll mit einer Unterbaubreite von 3,80 m (geschätzte Kosten: € 36.000,-- bis € 40.000.--) errichtet und nach Abschluss der Bauarbeiten asphaltiert werden (geschätzte Kosten: € 25.000.--).

Die Finanzierung soll in der Form erfolgen, dass durch die Interessenten ein Beitrag von 10 % erfolgt. Die Gewährung von Landesmitteln hängt vom zuständigen Referenten und von der Finanzkraft der Gemeinde ab und variiert zwischen 30 und 50 %. Der Rest der Kosten ist durch die Gemeinde zu erbringen.

GV Standl zeigt sich erfreut, dass eine Lösung für die verkehrsmäßige Aufschließung gefunden werden konnte. Bezüglich der Sanierung der Straße im Zufahrtsbereich Puchner sollen weitere Gespräche geführt werden. Er weist darauf hin, dass es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb handelt, der das Recht hat auszusiedeln.

GV Schwaiger erkundigt sich wie hoch der Anteil der Gemeinde ist und ob diese Zufahrt als Güterweg genutzt wird.

GR Winkelmeier regt eine Weiterführung des Güterweges an.

GR Klinger berichtet, dass die Baufahrzeuge sehr wohl auf der Straße bleiben. Durch die Schaulustigen wird dies nicht immer befolgt.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

der Verlängerung der Rautalstraße zuzustimmen und die Übernahme der Restkosten durch die Gemeinde Lengau zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 24 Ja  
1 Enthaltung (GR Klinger)

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird mehrheitlich genehmigt.

## **15. Genehmigung des Kaufvertrages Holzinger/Plainer**

Der BM ruft in Erinnerung, dass in der Sitzung des Gemeinderates am 08.02.2013 beschlossen wurde eine Grundfläche im Ausmaß von 652 m<sup>2</sup> anzukaufen. In der Zwischenzeit wurde dieses Grundstück vermessen und durch das Notariat Neumarkt a.W. ein Kaufvertrag (**ANLAGE 14**) vorbereitet, welcher den Fraktionen zur Verfügung gestellt wurde.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

den vorliegenden Kaufvertrag (**ANLAGE 14**) zu genehmigen.

Abstimmungserklärung: dem Antrag stimmten zu: 25 Ja

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

## **16. Allfälliges**

### **Dringlichkeitsantrag:**

Der BM informiert, dass durch die Familie Linecker der frühere Gasthausparkplatz teilweise abgeschränkt wurde. Begründet wurde diese Maßnahme durch die Eigentümer damit, dass der Belag tiefe Löcher aufweist und dadurch die Gefahr von Haftungsansprüchen bei Beschädigungen von Fahrzeugen besteht. Laut Aussage der Liegenschaftseigentümer wurden durch parkende LKW-Fahrer Müllablagerungen hinterlassen.

Der BM informiert, dass am 02.07.2013 der verkehrstechnische Sachverständige des Landes in der Gemeinde ist. Er schlägt als Sofortmaßnahme einen Verkehrsspiegel vor. Er spricht sich gegen eine Asphaltierung durch die Gemeinde aus, da dadurch eine Folgewirkung zu befürchten ist.

GV Weber spricht sich gegen eine Zurückstellung aus, da Gespräche mit der Straßenverwaltung, der Familie Linecker und des Busunternehmens geplant sind.

GR Voggenberger erachtet die Steine als Reaktion der Liegenschaftseigentümer und spricht sich für einen teilweisen Ankauf aus.

Der BM stellt den

### **A n t r a g**

die Situation durch einen Verkehrssachverständigen überprüfen zu lassen und Gespräche mit der Straßenverwaltung, Busunternehmen und Grundeigentümer zu führen und als Sofortmaßnahme im Ausfahrtsbereich in die B 147 einen Verkehrsspiegel aufzustellen.

Abstimmung durch Handerheben; Abstimmungsergebnis: 25

### **B e s c h l u s s**

Der Antrag des BM wird einstimmig genehmigt.

### **Anfragen:**

- GR Voggenberger fordert eine Asphaltierung des Parkplatzes für die Feuerwehr beim Gasthaus Kastinger. Der BM informiert, dass Material von der Konglomeratwand eingebaut wurde. Eine Schotterfeinschicht soll aufgebracht und mit Fräsgut überzogen werden.

- GV Standl bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt bei der Begutachtung von ldw. Schäden.
- GV Standl informiert, dass bei der Straße von Gstöckat nach Fisslthal auf Anweisung einer Privatperson „schlafende Polizisten“ angebracht wurden. Er erachtet es als nicht akzeptabel, dass Privatpersonen auf öffentlichen Straßen Baumaßnahmen durchführen. Der BM gibt bekannt, dass derartige Maßnahmen nicht zu tolerieren sind. Durch Herrn Lettner wurde ausgeführt, dass durch den Nachbarn zuerst eine Abschränkung durch den Nachbarn Asen erfolgte. Durch einen Landwirt aus Fisslthal wird mit überbreiten Geräten gefahren.
- GV Standl lädt alle zum Frühschoppen der FF Utzweih-Igelsberg am 14.07.2013 ein.
- GR Winkelmeier erkundigt sich, ob eine Entscheidung bezüglich der Beheizung des Kindergartens Lengau gefallen ist. Durch den BM wird mitgeteilt, dass eine Grundwasserwärmepumpe zum Einsatz kommen soll.
- GR Winkelmeier erkundigt sich, ob es bereits eine Stellungnahme des Landes zum ÖEK gibt. Durch den BM wird mitgeteilt, dass es am Montag einen Besuch durch die Herren Joham und Schwendinger wegen einer Erweiterung der Fa. LASCO gab. Eine Betriebserweiterung über das bestehende Betriebsbaugelände hinaus wird negativ beurteilt. Bezüglich ÖEK liegt noch keine Stellungnahme vor.
- GR Blechinger lädt zum Bäumsetzen im Geburtenwald am 14.07.2013 ein.

### **Berichte des BM:**

- 02.07.2013: Besuch Lehner und Daxecker. Einladung an Fraktionsführer
- Einladung der Musikkapelle Friedburg Lengau und der Raiffeisenbank am 30.06.2013 zur Eröffnung des Dienstleistungszentrums
- Er informiert, dass die Jugendtaxi- und Erlebnisparkgutscheine wieder erhältlich sind.
- Spielefest in Schneegattern
- Vorsprache bei LH-Stv. Hiesl wegen Spielplatzerrichtung. Das Kontingent wurde bereits im Zuge der Auditierung ausgeschöpft. € 5.000,-- für Gemeindestraßensanierung wurden zugesichert.
- Beim Beachvolleyballplatz Friedburg kommt es zu Vandalenakten. Er ersucht auf die Jugendlichen Einfluss zu nehmen.
- HS Friedburg lädt zum Schulfest am 02.07.2013 ein.
- Belagsanierung auf B 147 Friedburg und L 1044 in Lengau. Durch die ÖBB werden die Eisenbahnkreuzungen von BODIT bis Teichstätt saniert.
- 20.09.2013: Klimabündnisstammtisch Gasthaus Jägerwirt.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 19.04.2013 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.15 Uhr.

.....  
(Vorsitzender)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Schriftführer)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom .....2013 keine Einwendungen<sup>\*</sup> erhoben wurden , über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde .

Lengau, am .....2013

Der Vorsitzende:

\* Nichtzutreffendes streichen

.....